

wähl der Zirkel- und Seminarleiter. Alle Zirkel- und Seminarleiter müssen über gute marxistisch-leninistische Kenntnisse und über Erfahrungen in der propagandistischen Tätigkeit verfügen. In stärkerem Maße als bisher sind zur propagandistischen Arbeit in den Grundorganisationen leitende Funktionäre und Gesellschaftswissenschaftler sowie Staats- und Wirtschaftsfunktionäre, die eine gute marxistisch-leninistische Bildung besitzen, einzusetzen.

Größere Beachtung als bisher haben die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen der Auswahl von Propagandisten für die „Zirkel junger Sozialisten“ zu schenken. Als Zirkelleiter sollen qualifizierte, erfahrene und für die Arbeit mit der Jugend besonders geeignete Genossen ausgewählt werden. Den Leitungen der Freien Deutschen Jugend ist bei der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit im Jugendverband wirksame Hilfe zu geben.

Die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen legen konkrete Maßnahmen zur systematischen Aus- und Weiterbildung der Propagandisten fest.

Nach einem von den Sekretariaten der Bezirks- und Kreisleitungen bestätigten Plan führen die Bildungsstätten regelmäßig Seminare mit den Zirkel- und Seminarleitern durch. Dadurch soll den Propagandisten geholfen werden, sich neue theoretisch-ideologische und methodisch-pädagogische Kenntnisse anzueignen.

Zur Qualifizierung der Propagandisten sollen die Parteileitungen weiterhin solche bewährten Formen anwenden wie Lehrgänge, Vortragsreihen, Konsultationen, theoretische Konferenzen und Erfahrungsaustausche. Eine der Hauptformen zur Qualifizierung der Propagandisten und der leitenden Kader sind die **propagandistischen Großveranstaltungen**, die entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 23. Februar 1965 „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“ in den Bezirken, Kreisen und Großbetrieben durchgeführt werden.

Der Vortragszyklus zu theoretischen Grundproblemen der Politik der Partei,

der für leitende Kader zentraler Staatsorgane und zentraler Leitungen der Massenorganisationen – bei der Parteihochschule „Karl Marx“ eingerichtet wurde, ist im Parteilehrjahr 1966/67 fortzusetzen. Themenplan und Teilnehmerkreis werden neu festgelegt und bestätigt.

An den Hochschulen, Universitäten und Akademien sind durch die Bezirksleitungen Vortragszyklen oder marxistische Kolloquien zu organisieren.

Von den **Parteileitungen der Grundorganisationen** sind alle Vorbereitungen für das Parteilehrjahr **1966/67** so zu treffen, daß in einer **Mitgliederversammlung bis Ende September 1966** beschlossen werden kann, welche Zirkel oder Seminare in der Parteiorganisation stattfinden, wer daran teilnimmt und welche Propagandisten dafür eingesetzt werden. Die Mitglieder müssen einen konkreten Überblick über Inhalt und Form des Parteilehrjahres im Bereich der Grundorganisation erhalten.

Jede Schulung ist von den Leitungen gemeinsam mit den Propagandisten so vorzubereiten, daß aus ihr ein hoher Nutzen für die Parteiarbeit im Bereich der Grundorganisation entsteht. Das erfordert, daß die Zirkel- und Seminarleiter mit den politischen, ideologischen und ökonomischen Problemen aus dem Bereich der Grundorganisation gut vertraut sind.

Die Leitungen der Grundorganisationen werten gemeinsam mit den Propagandisten die Ergebnisse der Zirkel und Seminare aus. Sie nehmen regelmäßig in den Mitgliederversammlungen zu inhaltlichen Problemen des Parteilehrjahres und zur Teilnahme der Genossen Stellung. Über die Literatur-ableute ist zu sichern, daß die für das Studium erforderliche Literatur rechtzeitig beim Volksbuchhandel bestellt wird.

Das Parteilehrjahr 1966/67 beginnt im Oktober 1966 und wird im Juni 1967 beendet.